

Inhalt

Vorwort 11

Einleitung:
Was ist Rationalität? 16

TEIL I

Unmut und Selbstbindung

1 Wozu sich aufregen?

Emotionen als Antrieb zur Selbstbindung 25

2 Warum wir unsere Folterknechte lieben –
das Stockholm-Syndrom und der Nazilehrer 35

3 Emotionale Blender,

Empathie und Onkel Ezras Pokerface 42

4 Spieltheorie,

Emotionen und die goldene Regel der Ethik 57

5 Das Gefangenendilemma in wiederholten Interaktionen –
Sorgen gezückte Messer für mehr Kooperation? 65

6 Fairness, Kränkung und Vergeltung –

warum sich Tröttel nicht vor sich selber ekeln 79

TEIL II

Vertrauen und Großzügigkeit

- 7 Stigmata und Vertrauensspiele –
warum begehen Bienen Selbstmord? 89
- 8 Sich selbst bewahrheitendes Misstrauen 98
- 9 Kulturelle Unterschiede, palästinensische Großzügigkeit
und Ruths rätselhaftes Verschwinden 102
- 10 Kollektive Emotionen und Onkel Walters Trauma 117
- 11 Das Handicap-Prinzip –
die Zehn Gebote und andere Garantien
für kollektives Überleben 129
- 12 Geben können, nehmen können –
wie sich unnötige Verteilungskämpfe verhindern lassen 143

TEIL III

Sexualität und Liebe

- 13 Das Hormon, das Vertrauen stiftet 151
- 14 Männer, Frauen und Evolution –
Mythen auf dem Prüfstand 156
- 15 Ehen, die der Himmel stiftet?
Fortpflanzung und die Mathematik der Liebe 183
- 16 Von der steinzeitlichen Flöte zur Bach'schen Fuge –
warum die Evolution Kunst hervorbrachte 199

TEIL IV

Optimismus, Pessimismus und Gruppenverhalten

- 17 Warum sind wir so negativ eingestellt?
Die Arithmetik der Gefühle 207
- 18 Prahlerei und Bescheidenheit –
das Syndrom des norwegischen Professors 212
- 19 Selbstüberschätzung und Risikobereitschaft –
das Credo »Mir passiert das nicht« 217
- 20 Konformismus –
die Ursprünge des Herdenverhaltens 229
- 21 Teamgeist –
das Paradox großzügiger Boni und müßiger Mitarbeiter 242

TEIL V

Rationalität, Emotionen und Gene

- 22 Irrationale Gefühle 261
- 23 Angeboren oder anerzogen?
Wie rationale Emotionen entstehen 271

Nachwort 277

Anmerkungen 283